

INHALT

1. EINE EINFÜHRUNG INS ORGANISIEREN	9
Zusammenfassung	25
Organisieren: Die Herausbildung der Mehrheitsherrschaft	27
2. TAKTIKEN DES NACHDENKENS ÜBER DAS ORGANISIEREN	41
Wisse, was du tust	44
Erkenne Unvereinbarkeiten an	54
Denk-»en«	64
Modifiziere Metaphern	72
Kultiviere Interesse	77
Beschwöre Mini-Theorien	91
Schluß	94
3. INTERDEPENDENZ UND ORGANISIEREN	97
Leute und Wasserwaagen	97
»Niemand stirbt jemals an Übervölkerung«	101
Kausalstrukturen in Gruppendiskussionen	102
Analyse der Interdependenz	106
Schluß	126
4. INEINANDERGREIFENDES VERHALTEN UND ORGANISIEREN.	130
Der Begriff der kollektiven Struktur	131
Wechselseitige Äquivalenzstrukturen	143
Die minimale soziale Situation: Pures Organisieren	151
Das Zusammenbauen von doppelten Interakten	161
Schluß	172
5. NATÜRLICHE AUSLESE UND ORGANISIEREN	174
Das Modell der soziokulturellen Evolution	178
Die Feinheiten des Modells der natürlichen Auslese	184
Organisieren als natürliche Auslese	189
Schluß	208

5. GESTALTEN UND ORGANISIEREN	212
Beispiele für Gestaltung	213
Die Kennzeichen der Gestaltung	221
Implikationen	239
6. SELEKTION UND ORGANISIEREN	244
Wortspiele und Organisieren	244
Das Wesen der Selektion	249
Selektionsinputs	256
Wie die Selektion funktioniert	269
Selektion als retrospektive Sinnggebung	276
Schluß	288
7. RETENTION UND ORGANISIEREN	293
Das Wesen der Retention	297
Das Wesen des Diskreditierens	306
Die Wichtigkeit des Zweifels	320
Schluß	326
8. IMPLIKATIONEN DES ORGANISIERENS	331
Implikationen für das Theoretisieren über Organisationen	332
Implikationen für die Praxis	342
Literatur	377
Namenregister	399
Sachregister	405